

3. 267. a (2) Nr. 322.

B e r l a u t b a r u n g.

Nach den Ausweisen des hochwürdigsten f. b. Consistoriums in Laibach haben sich im Schuljahre 1851 nachstehende Schulbeförderer um die Hebung des Volksschulwesens im Herzogthume Krain besonders verdient gemacht:

Im Rural-Schuldistricte Laibach besorgten die Abhaltung von nützlichen Privatschulen die beiden Pfarrer: zu Dobrova, Joseph Poklukar, und zu St. Veit ob Laibach, Blasius Potozhnik.

In ersterer Privatschule ertheilte sehr fleißig den sämtlichen Schulunterricht der dort als Cooperator gestandene, nunmehrige Missionär in Central-Afrika, Matthäus Milharzhizh, in der letzteren der Organist und Messner Volzhizh.

Im Decanate Laibach werden als Schulbeförderer namhaft gemacht: Herr Joseph Kaiba, Handelsmann; Vincenz Mayer, Catechet und prov. Hauptschuldirektor; Joseph Kerzhon, Mädchen-Catechet; dann das Ursulinerkloster, alle durch unentgeltliche Vertheilung von Papier, Federn, Tinten, und das letztere durch Verabreichung der Mittagskost an arme Schulkinder.

Im Decanate Krainburg verdienen wegen unentgeltlicher Abhaltung von Privatschulen eine öffentliche Anerkennung: Michael Peternel, Cooperator zu Bodiz; Valentin Raunikar, Localcaplan zu Ranker; Anton Jeglich, Localcaplan zu Ulrichsberg; Johann Schemua, Localcaplan zu Duplach, und Johann Moschina, Cooperator zu Predafel. Nebst diesen haben sich um den Schulunterricht der Jugend besonders verdienstlich gemacht: Lorenz Pintar, Cooperator zu Höflin; Heinrich Kahl, Pfarrer zu Kropp; Joseph Gasperin, Cooperator in Kropp.

Im Decanate Radmannsdorf unterrichteten aus eigenem Antriebe mehrere Kinder: Johann Kunstel, Pfarrvicar zu Leschach; Joseph Bartl, Cooperator in Lengensfeld; Matthäus Kerschmann, Localcaplan in Wocheiner-Wellach.

Auch Franz Teranzhizh, Cooperator in Feistritz; Lucas Porenta, Cooperator in Mitterdorf; Anton Pintar zu Kronau, Joseph Boul zu Bigaun und Johann Boul zu Breznitz, und fast sämtliche Pfarrer dieses Decanats werden als eifrige Schulfreunde geschildert.

Im Decanate Stein besaßen sich aus eigenem Antriebe mit dem Privatunterrichte der Jugend: Lucas Dolenz, Cooperator zu St. Martin in Untertuchem; Joseph Lomberger, Localcaplan zu Glogoviz; Mathias Brolich, Localcaplan in Kerschletten; der kränkliche Localcaplan in Hommez, Franz Brenkus, sorgte dafür, daß mehrere Kinder im Winter, durch den dortigen lesens- und schreiberskundigen Organisten und Messner, den nothwendigsten Unterricht erhielten. In Egg ob Podpetsch wurde durch den eigenen löblichen Eifer des Ortspfarrers Johann Burger und der Gemeinde eine förmliche Privatschule gehalten, wobei der Privatlehrer Georg Stale den Schul- und der Caplan Johann Supanzhizh den Religionsunterricht mit sehr erfreulichem Erfolge ertheilten. — Als eifrige Catecheten in diesem Decanate wurden bezeichnet: Dr. Andreas Zhebaschek, Cooperator in Mannsburg; P. Ferdinand Gögel und die beiden Stadtpfarr-Cooperatoren in Stein, Johann Gasperlin und Joseph Bononi, dann Joseph Lap in Mich und Peter Leben in St. Veit.

Im Decanate Moräutsch verdienen mit Lob erwähnt zu werden, wegen ihres Schulfers: Joseph Rome, Pfarrer in Zhemshenik, und sein Cooperator Johann Schiviz; Johann Gornik, Pfarrer in St. Gotthard, und sein Caplan Johann Bostin; Lorenz Rosmann, Pfarrvicar in Pezh; Valentin Rupar, Pfarrer in Sauchen; Joseph Novak, Pfarrer in Kolovrat; Franz Morinschek, Pfarrvicar in St. Lambrecht; Paul Zhuden, Pfarrer in Sava, welche den nothwen-

digsten Leseunterricht entweder selbst besorgten oder durch andere Individuen besorgen ließen.

Im Decanate St. Marein werden: Johann Barlich, Localcaplan in Poliz; Anton Lubizh, Pfarrer in Auersperg; Anton Pauschizh, Organist und Messner in St. Ganzian bei Auersperg; Johann Lunder in Sagraz, zur Belobung empfohlen.

Im Decanate St Martin bei Littai wird des Pfarrvicars in Mariathal, Joseph Malzh, und seines Cooperators Joseph Terizh; des Pfarrers in Razbach, Anton Kasteliz; des Pfarrvicars in Preschgoja, Carl Ledesch; des Caplans in Billichberg, Franz Levizhnik, und des Jacob Rohrmann, Caplans in Scharfenberg; dann des Localcaplans in Stangenwald, Martin Urnkar, mit Lob erwähnt.

Im Decanate Treffen ertheilte aus freiem Antriebe den Leseunterricht: Barthel Balthasar, Cooperator in hl. Kreuz bei Thurn. Auch des Pfarrers Dorn in Seisenberg und Johann Supin in St. Ruprecht, des Caplans Johann Kapus in Unternassensfuß, geschieht eine empfehlende Erwähnung.

Im Decanate Neustadt kommen vor als Schulbeförderer: Herr Leopold Hochmayer, Bürgermeister; Georg Jenko, pensionirter Pfarrer; Georg Kump — Privatschulen hielten: der Pfarrer in Ainöd, Blas Leben, in Waltendorf der Pfarrvicar Gaspar Martinz und sein Organist Franz Hönigmann, in Pöllandel der Localist Gramer und der Privatlehrer Carl Kristof, in Weiskirchen der Pfarrer Irin und Michael Gorizsek.

Im Decanate Gottschee haben die Localcaplane: Anton Namre in Götteniz, Johann Krusche in Morobiz und Joseph Zose in Masern, durch den Winter einige Kinder aus eigenem Antriebe unterrichtet.

Im Decanate Oberlaibach werden der Localcaplan in Podlipo, Peter Hisinger, und der gewesene Caplan in Gorjul, Lucas Teranz; dann die Pfarrvicare in Godovizh und Hotederschiz, Lorenz Stupza und Alex Kos, wie auch Johann Widmar, Localcaplan in Schwarzenberg, als Schulfreunde namhaft gemacht.

Im Decanate Idria zeichneten sich aus: der Cooperator in Unteridria, Anton Mejazh, der Localcaplan Johann Habe in Savraz; Lucas Richter, exponirter Caplan in Ledine, durch Abhaltung von Privatschulen, und Martin Pogazhar, Benefiziat in Idria, durch freiwillige Ertheilung des Religionsunterrichtes an der Sonntag- und Werktagsschule.

Im Decanate Birkniz verdient der Cooperator Lucas Alesch, welcher den erkrankten Lehrer Matthäus Supan mehrere Monate supplirt hat, eine besondere Belobung. Sehr eifrig und thätig zeigte sich auch der Cooperator in Altenmarkt bei Laas, Anton Zherne; der Pfarrer in Planina, Mathias Schmied, und der Pfarrvicar in St. Veit bei Schilze, Valentin Bergant.

Im Decanate Adelsberg wurden zur Belobung anempfohlen: Herr Andreas Gottsberger, als Schuloberaufseher; Leopold Albrecht, Cooperator in Adelsberg; Blas Petrizh, Frühmesser in Hrenoviz; Johann Podgorschek, exponirter Caplan in Ubelko; Lorenz Rudolf, Expositus in Prävvald.

Im Decanate Wippach, wo der Herr Bezirkshauptmann selbst für die Schulen sehr eingenommen ist, können als eifrige Schulfreunde noch bezeichnet werden: der Dechant von Wippach, Georg Grabrijan, und die Ortsgemeinde Gorbhe.

Im Decanate Feistritz haben sich durch Eifer und Fleiß für die Schulen bemerkbar gemacht:

Der nun nicht mehr, in Dornegg, sondern zu Unteridria befindliche, und eben darum auch schon oben beim Decanate Idria besprochene Cooperator Anton Mejazh, durch dessen Zuthun sich der

Schulbesuch sehr gehoben hat, und noch mehr gehoben haben würde, wenn die Schullocalität nicht gar zu klein und auch ein Gehilfe vorhanden wäre; dann der Cooperator zu Grafenbrunn, Thomas Schliber, welcher mit Zuthun des Pfarrers Ignaz Mali und des Bürgermeisters Johann Zuzel eine provisorische Schule errichtet, und so der Errichtung einer förmlichen Schule den Weg angebahnt hat.

Laibach, am 8. Mai 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 266. a (3) Nr. 4560/597.

K u n d m a c h u n g

der k. k. Statthalterei für Krain.
(Wegen Einführung der Weg- und Brückenmauth auf der Ratschach-Munkendorfer Poststraße).

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat mit dem Erlasse vom 22. April 1852, Nr. 13628/471 die Einführung der Weg- und Brückenmauth auf der Ratschach-Munkendorfer Poststraße angeordnet, wornach in Gurkfeld eine Wegmauth für zwei Meilen, dann in Radna (Ruckenstein) eine Wegmauth für eine Meile, und rücksichtlich der Neuring-Brücke eine Brücke zweiter Classe, und endlich in Log (Soteska) eine Wegmauth für eine Meile, und rücksichtlich der Sapotha-Brücke eine Brückenmauth erster Classe errichtet werden wird.

Vom ersten August 1852 angefangen werden die Mauthgebühren auf diesen Stationen nach dem folgenden Tarife eingehoben werden.

T a r i f.

- I. Bei der Wegmauthstation Gurkfeld:
 - von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 2 kr.
 - » » » außer der Bespannung mit 1 »
 - » » » schweren Triebvieh mit 1 »
 - » » » leichten Triebvieh mit 1/2 »
- II. Bei der Weg- und Brückenmauthstation Radna:

- 1) Die Wegmauth
 - von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 1 kr.
 - » » » schweren Triebvieh mit 1/2 »
 - » » » leichten Triebvieh mit 1/4 »
- 2) Brückenmauth für die Benützung der Neuring-Brücke 2ter Classe
 - von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 2 kr.
 - » » » schweren Triebvieh mit 1 »
 - » » » leichten Triebvieh mit 1/2 »

- III. Bei der Weg- und Brückenmauthstation Log (Soteska):

- 1) Die Wegmauth
 - von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 1 kr.
 - » » » schweren Triebvieh mit 1/2 »
 - » » » leichten Triebvieh mit 1/4 »
- 2) Brückenmauth für die Benützung der Sapotha-Brücke 1ter Classe
 - von jedem St. Zugvieh in der Bespannung mit 1 kr.
 - » » » schweren Triebvieh mit 1/2 »
 - » » » leichten Triebvieh mit 1/4 »

Laibach den 10. Mai 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 271. a (3) Nr. 4094.

C o n c u r s.

Zur Wiederbesetzung einer im Herzogthume Krain in Erledigung gekommenen Steuer-Inspectorstelle mit 900 fl. und eventuel mit 800 fl., oder eine Steuer-Unter-Inspectorstelle mit 700 fl. oder 600 fl. Gehalt, wird der Concur bis 25. Juni d. J. hiemit ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um einen dieser Dienstposten bewerben wollen, haben ihre, mit den Documenten über den Stand, Alter, Religion, Studien, bisherige Dienstleistung, Sprach- und sonstige Kenntnisse, insbesondere über jene der directen Steuerverwaltung — so wie auch über die Kenntniß der Landessprache belegten Gesuche,

im Wege ihrer vorgesehnen Behörden, bis zum obigen Tage hier einzureichen, und es wird nur noch errinaert, daß in der Regel die Competenten mit den juridisch-politischen Studien, und ausnahmsweise nur jene Bewerber ohne diesen Studien berücksichtigt werden können, welche durch ihre frühere Dienststellung ihre practische Tüchtigkeit für die Steuerverwaltung vollkommen bewährt haben.

K. k. Steuerdirection Laibach am 10. Mai 1852.

3. 264. a (3) Nr. 7219.

Concurs = Kundmachung.

Bei den dieser Finanz-Landes-Direction unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen sind zwei Kanzlei-Assistentenstellen mit dem Jahresgehälte von 250 Gulden, und eine mit dem Jahresgehälte von 300 fl. G. M. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihr Alter, allfällige Sprachkenntnisse und Studien, ihr sittliches Verhalten, ihre bisherige Dienstleistung, dann über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus den Gefälls-, Cassen- und Berechnungsvorschriften versehenen Gesuche bis zum 5. Juni 1852 im vorgeschriebenen Dienstwege hierher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanz-Beamten in dem hierortigen Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 8. Mai 1852.

3. 265. a (3) Nr. 8802.

Concurs = Kundmachung.

(Wegen Besetzung der provisorischen controllirenden Officialstelle bei dem Steueramte Mahrenberg.)

Zur Wiederbesetzung der, bei dem k. k. Steueramte Mahrenberg (Bezirkshauptmannschaft Windischgraz) erledigten provisorischen controllirenden Officialstelle, womit ein jährlicher Gehalt von 450 fl., nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, verbunden ist, wird der Concurs bis 5. Juni d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben bis zu dem erwähnten Tage ihre, mit den legalen Nachweisungen über Alter, Sprachkenntnisse (insbesondere der windischen Sprache), Studien, Moralität, zurückgelegte Privat- oder öffentliche Dienstleistungen, über die für den Steueramtsdienst erforderlichen Kenntnisse und Eigenschaften, dann über die Fähigkeit zur Cautionleistung documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesehnen Behörden bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Windischgraz einzubringen, und darin zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit einem der Steueramts-Beamten im Herzogthume Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 10. Mai 1852.

3. 270. a (3) Nr. 5333.

Verpachtung

der Dominical-Suppansgründe zu Grafenbrunn, bestehend in Aeckern, Wiesen und einem Garten.

Am 7. Juni 1852, Vormittags von 9—12 Uhr, wird über Bewilligung der löbl. k. k. Laibacher Cameral-Bezirks-Verwaltung in der Amts-Kanzlei der k. k. Reichsdomäne Adelsberg die neuerliche Pachtversteigerung der, dieser gehörigen Dominical-Suppansgründe in Grafenbrunn, bestehend in Aeckern, Wiesen und einem Garten, auf die Dauer von sechs nach einander folgenden Jahren, nämlich vom 1. November 1852 bis hin 1858, abgehalten werden.

Hiezu werden Pachtlustige mit dem Beifolge eingeladen, daß die Pachtbedingungen während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Adelsberg am 9. Mai 1852.

3. 276. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 10314.

In Folge Ermächtigung des hohen k. k. Handelsministeriums werden vom 30. Mai an, bis zum Widerruf dieser Ankündigung, an Sonn- und Feiertagen, jedoch nur bei günstiger Witterung, Separat-Personenzüge zwischen Laibach und Littai zu den gewöhnlichen Tarifspreisen eingeleitet, und nach folgender Fahrordnung verkehren.

N a m e der Stationen	A b f a h r t s - Z e i t	
	in der Richtung nach Littai	in der Richtung nach Laibach
Laibach	2 Uhr Nachmittag	—
Salloch	2 » 18 Minuten	9 Uhr 30 Minuten Abends
Laase	2 » 36 »	9 » 14 »
Kreftnig	2 » 54 »	8 » 53 »
Littai	—	8 » 38 »

was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Betriebs-Direction der südlichen Staats-Eisenbahn.

Graz den 22. Mai 1852.

3. 274. a (2)

Nr. 1894.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 29. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Licitation für die Uebernahme der Ueberbauung der Brücke über den Perproschza-Canal an der Sonnegger-Strasse vorgenommen werden.

Die Unternehmer werden zu dieser Licitation mit dem Anhang eingeladen, daß die Kosten der Maurerarbeit s. Materiale auf 409 fl. 39 kr. jene der Zimmermannsarbeiten

s. Materiale auf 640 » 3 1/2 »

und die der Schmidarbeiten auf 8 » — »

somit zusammen auf 1057 fl. 42 1/2 kr. veranschlagt sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. Mai 1852

3. 682. (2)

Nr. 1895

K u n d m a c h u n g.

Im Hause Nr. 214, in der Herrngasse, kann ein Wohnzimmer im 1ten Stock sogleich vermietet werden.

Anfragen belieben bei dem Magistrate gemacht zu werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. Mai 1852

3. 696. (1)

Nr. 2160.

E d i c t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Pangerschitsch und seinen gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Dr. Joh. Drel, die Klage auf Verjährterklärung der auf dem Hause Nr. 10 in der Karlsstädter-Vorstadt zu Laibach aus dem Schuldscheine ddo. 1. April 1796 intabulirten Forderung pr. 50 fl. eingebracht, und um eine Tagessatzung gebeten, welche auf den 23. August l. J. früh um 10 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Georg Pangerschitsch und dessen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil diese vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Johann Zwaier als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Johann Zwaier, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 18. Mai 1852.

3. 687. (1)

Nr. 2925.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina, als

sache des Thomas Melinda, von Zirkniz Nr. 172, wider Anton Melinda, unbekanntes Aufenthaltes, und seine gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger, wegen Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche Thurnlak sub Rectf. Nr. 507 und 551 vorkommenden Halbhube in Zirkniz, die Tagessatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des S. 29 a. G. D., auf den 13. August 1852, früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt worden und daß den Beklagten Herr Franz Scherko von Zirkniz als Curator ad actum bestellt worden sey.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem verständiget, daß sie entweder selbst zur Tagessatzung zu erscheinen, um Rede und Antwort zu geben, oder einen andern Sachwalter bestellen, oder dem Curator ihre Beihelfe an die Hand zu geben, und überhaupt gerichtsmäßig vorzugehen haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihres Säumnisses nur selbst zuzuschreiben haben.

K. k. Bez.-Gericht Planina am 27. März 1852.

3. 688. (1)

Nr. 2135.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina, als Realinstanz, wird bekannt gegeben: Es sey über die Klage des Lorenz Branisse, von Zirkniz Nr. 12, wider Joh. Nep. Dbreza und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums und Umschreibungsgestattung, ob der auf Namen Joh. Nep. Dbreza vergewährten, im Grundbuche Thurnlak sub Dom. Urb. Nr. 11 vorkommenden, 16 Joch messenden Wiese loska snozet, angebracht worden, worüber die Tagessatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 13. August 1852, früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat den Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Franz Scherko von Zirkniz als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem verständiget, daß sie zu rechter Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Beihelfe an die Hand zu geben, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben.

K. k. Bezirksgericht Planina am 2. März 1852.

3. 693. (1)

Nr. 2110.

E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des, zu Sturje Haus-Nr. 50/25, am 15. September 1851 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Joseph Krašna, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 28. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungstagessatzung, bei den Folgen des S. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach, den 1. Mai 1852.

3. 676. (2)

Nr. 2410.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiermit kund gemacht, daß es über Ansuchen des Executionsführers Martin Skof von Dragemeisdorf Nr. 2, de praes. 11. Mai 1852, Erb. Nr. 2410, von der auf den 27. Mai, 28. Juni und 28. Juli 1852 angeordneten executiven Feilbietung der, dem Jure Kollevič von Kreuzdorf gehörigen Viertelhube sein Abkommen habe.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 11. Mai 1852.